

Buchbesprechung

Verlag Dr. Ulf Eitschberger, Marktleuthen 1998

BECK, H.: Die Larven der Europäischen Noctuidae. Revision der Systematik der Noctuidae. Vol. I (Text): 864 Seiten; Vol. II (Zeichnungen, 1021 Figuren mit zahlreichen Teilfiguren): 448 Seiten. Format DIN A4, fester Leineneinband mit Goldprägung und farbigem Schutzumschlag. Beide Bände zusammen DM 560,—

„Mit dem vorliegenden Werk liegt nun erstmals in der Geschichte der Lepidopterologie eine umfassende, wissenschaftliche Bearbeitung der Larven der europäischen Noctuidae vor, verfaßt von einem ihrer besten Kenner. Es ist nicht nur ein Bestimmungswerk, in dem die Larven hinsichtlich ihrer morphologischen Merkmale und der Merkmale des Färbungsmusters eingehend beschrieben sind, sondern es enthält auch eine fotografische Dokumentation [Vol. III] des Aussehens der Larven der untersuchten Arten und ist somit auch als „Bilderbuch“ verwendbar. Überdies bringt es eine Neufassung des Systems der Noctuidae, das auf dem detaillierten Studium sowohl der Larven wie auch der Imagines beruht. Das Ordnungsprinzip ist dabei das des Natürlichen Systems. Die konsequente Anwendung dieses Prinzips bedeutet, daß die Arten nach dem Grad ihrer Übereinstimmungen in Taxa zusammengefaßt werden und damit ihre „Formverwandtschaft zum Ausdruck gebracht wird.“ (HASENFUSS)

Der Autor ist durch die Dissertation über „Die Larven der Eulen, Noctuidae“ (1960) in besonderem Maße für das vorliegende Werk praedestiniert. Bereits dort begann die Auseinandersetzung mit dem damals herrschenden, „imaginalen“ System der Noctuidae (nach HAMPSON, dann nach BOURSIN), die nun in der vom Verfasser veröffentlichten „Systematische Liste der Noctuidae Europas“, 1996, ihre Fortsetzung gefunden hat. Besonders Auftrieb für diese Auseinandersetzung gab die Beobachtung des „Genitalsystematikers“ PIERCE (1909), der, aufgrund der Valvenstrukturen, die von BECK (1960) dargelegte verwandtschaftliche Beziehung zwischen den Cuculliinae, *Amphipyra*, *Heliathis* und Plusiinae (*Abrastola*) vorweggenommen hat. Die Ergebnisse von BECK (1960) haben lange Zeit, mit Ausnahme von MERZHEEVSKAYA (1967) in das System der Noctuidae keinen Eingang gefunden. Erst durch die Darlegungen der Parallelen zwischen den Ergebnissen der larvalen Untersuchungen mit den Ergebnissen von PIERCE (SIEEC-Kongreß, 1986; gedruckt 1989) trat ein gewisser Wandel ein, indem FIBIGER & HACKER (1991: Systematische Liste der Noctuidae Europas), eine entsprechende Neuordnung vollzogen, ohne jedoch die Urheberschaft klarzustellen.

Der Wert eines Systems ergibt sich aus der Summierung der Ergebnisse vieler Aspekte. Dies hat der Autor bei der Neugestaltung des Systems der Noctuidae Europas versucht. Das zunehmend genitalmorphologisch dominierte und damit einseitige System der „Imaginalsystematiker“ weist deshalb viele Schwachstellen auf, weshalb das System des Verfassers dazu, notgedrungen, in Opposition steht. Nun liegen ausreichende Begründungen für die taxonomischen Änderungen BECKs (1991, 1992, 1996) vor und geben damit Anstöße, die gegenwärtige Arbeitsweise der Imaginalsystematiker zu überprüfen. Wie am Beispiel der Noctuidae gezeigt, dürften damit auch Auswirkungen auf andere Systeme zu erwarten sein, die einseitig auf imaginale, speziell auf Einzelmerkmale (oder einzelne Merkmalskomplexe) ausgerichtet sind.

Ein besonderer Vorzug der vorliegenden Arbeit ist die aus einer Hand stammende, vergleichende Untersuchung der Ornamentik der Larven nach einem einheitlichen Schema. Dieses Schema ist nach der Methode der topographisch orientierten, quantitativen Erfassung der ornamentalen Muster entwickelt worden (BECK, 1974). Eine vom Autor vergleichende, morphologische Untersuchung der Mundwerkzeuge, von Chaetogrammen und von anderen Merkmalen schlägt sich in den Figuren von Vol. II (448 Seiten mit über 1000 Textfiguren und zahlreichen Teilfiguren) nieder. Die Farbfotos, auf über 200 Tafeln, von Vol. III (erscheint voraussichtlich 1999), erlauben, zusammen mit den Kurzbeschreibungen des Vol. IV (in Deutsch und Englisch, ca. 500 Seiten, erscheint zusammen mit Vol. III) eine optimale Bestimmung sowohl konservierten wie auch lebenden Materials.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Eitschberger Ulf

Artikel/Article: [Buchbesprechung 288](#)